

Einige Informationen zum Zeckenbiss und zur Entwicklung der Zecke



Zeckenweibchen lauern auf Grashalmen.



Mit ausgestreckten Vorderbeinen lauert die Zecke auf potentielle Blutopfer.



Zecken klettern auf exponierte Stellen und lassen sich abstreifen.



Nachdem die Zecke abgestreift wurde, sucht sie eine gut durchblutete Stelle zum Saugen.



Zecke sucht geeignete Einstichstelle.



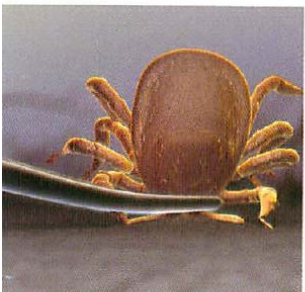
Die Zecke hat eine geeignete Einstichstelle gefunden.



Mit ihrem Stechapparat (Hypostom) ist die Zecke tief in der Haut verankert und saugt Blut.



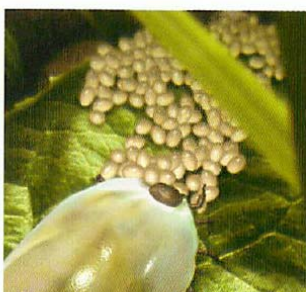
Die Zecke hat zugestochen und beginnt mit dem Blutsaugen.



Zecken sollten möglichst schnell und richtig entfernt werden.



Vollgesogenes Zecken-Weibchen.



Das Zecken-Weibchen lässt sich vollgesogen vom Wirt abfallen und legt anschließend bis zu 3.000 Eier. Danach stirbt es.



Eiablage im Detail.



Eine Larve schlüpft aus einem der zahlreichen Eier, die eine weibliche Zecke legt.



Eine Larve wartet auf einem Grashalm auf einen potentiellen Wirt.



Nach der 1. Blutmahlzeit verlässt die Larve ihren Wirt und häutet sich während mehrerer Wochen zur sogenannten Nymphe.



Nach der 2. Blutmahlzeit folgt die 2. Häutung: Die Nymphe entwickelt sich zur ausgewachsenen und geschlechtsreifen Zecke.